Mittelrhein Museum - Ausstellungsprogramm 2023

Sonderausstellungsraum:

Bis 16.4.2023: Flucht ins Paradies: Carlo Mense zwischen Rheinischem Expressionismus und Neuer Sachlichkeit.

Tanz ins Zwanzigste – Tanz ins Einundzwanzigste

Eröffnung: Freitag, 26.05.2023 um 19 Uhr

Laufzeit: 27.05.2023 – 25.09.2023

In Kooperation mit LETTER Stiftung, Köln, dem Theater Koblenz sowie der Universität Koblenz-Landau, Institut für Kunstwissenschaft, Arbeitsbereich digitale Medien.

Die Sonderausstellung spannt einen Bogen zwischen der Entwicklung des modernen Tanzes Ende des 19. und Anfang des Zwanzigsten Jahrhunderts hin zu den aktuellen Entwicklungen am Theater Koblenz. Der Ausstellungsteil „Tanz ins Zwanzigste“ greift auf die herausragenden Bestände an Bronzeplastik und Graphik von LETTER Stiftung, Köln zurück. Im Ausstellungsteil „Tanz ins Einundzwanzigste“ werden Einblicke in das gegenwärtige Tanzgeschehen am Theater Koblenz sowie Ausblicke in zukünftige Vermittlungsformen gegeben. Demgemäß werden moderne Medien wie Fotografie, Video und Virtuelle Realität im Vordergrund stehen.

Retrospektive Eva Enders

Eröffnung: Freitag, den 06.10.2023 um 19 Uhr

Laufzeit: 07.10.2023 – Frühjahr 2024

Aus Anlass der Verleihung des Koblenzer Kulturpreises 2020 an Eva Enders wird das Werk einer Künstlerin gewürdigt, die seit Jahrzehnten die Kunstszene in Koblenz mit geprägt hat. Eva Maria Enders studierte von 1985 bis 1992 an der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Dort schrieb sie ihre Diplomarbeit über den informellen Maler Karl Otto Götz, dessen Werk ihr wichtige Impulse gab. Seit 1991 stellt sie ihre Werke in verschiedenen Galerien aus, vornehmlich in Rheinland-Pfalz, Thüringen und China, wo sie 1994 im Rahmen eines Künstleraustauschs zeitweilig lebte.

1992 gründete sie mit 16 Künstlern die ark, die Arbeitsgruppe Rheinland-Pfälzischer Künstler e.V., deren Vorsitzende sie ist.

Enders von 2008 bis 2009 Jurymitglied bei der Vergabe der Stipendien des Künstlerhauses Schloss Balmoral. 2009 wurde sie in den Verband Bildender Künstler Thüringen aufgenommen.

In Kooperation mit der Künstlerin. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kabinettraum

Louise Lang – Trägerin des Diffring-Preises für Skulptur 2021

Februar 2023 – April 2023

Die Jacqueline Diffring Foundation - seit Oktober 2022 Jacqueline Diffring Collection - vergibt einen Preis an eine Künstlerin oder einen Künstler im Fach Skulptur. Er richtet sich an junge noch nicht arrivierte internationale Künstler und wurde zum ersten Mal 2008 vergeben. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Die Auswahlkriterien beruhen auf einen inhaltlichen und/oder formalen Bezug zum Werk der Stifterin Jacqueline Diffring. 2021 ging der Preis an die Bildhauerin Louise Lang. Die Künstlerin wurde am 24.05.1993 in Tegernsee geboren. Sie lebt und arbeitet in Gleißenberg, Bayern. Nach einer Lehre zur Glasmacherin an der Glasfachschule Zwiesel 2009-2012 und einer vierjährigen Studienreise durch 22 Länder schloss sich 2015-2022 ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig an. Seit 2022 ist sie dort Meisterschülerin von Prof. Thomas Rentmeister.

Informationen zur Künstlerin: <https://www.louiselang.de/>

Erstvorstellung „Jacqueline Diffring Collection“

Mai 2023 – Herbst 2023

Zur Ausstellung erscheint ein Buch, welches sich mit dem Leben der Künstlerin beschäftigt.

Im Juli 2022 beschloss der Stadtrat die Übernahme des Vermögens der Jacqueline Diffring Foundation, die seit 1.10.2022 unter dem Namen Jacqueline Diffring Collection in städtischer Verwaltung arbeitet. Zum Bestand der Diffring Collection gehört der gesamte künstlerische Nachlass sowie eine große Zahl von bisher unpublizierten Dokumenten und Fotos. Aus diesem reichen Schatz zeigt diese Erstvorstellung eine kleine Auswahl und möchte nicht nur neue Einblicke in das ungewöhnliche Leben der gebürtigen Koblenzerin geben, sondern auch einen Ausblick auf die kommende Arbeit zur Pflege des Diffringschen Werks. Zur Ausstellung wird ein umfassendes Buch zur Künstlerin publiziert.

Schätze aus der Bibliothek des Görres-Gymnasiums

Herbst 2023 bis Frühjahr 2024

In Kooperation mit dem Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz, dem Stadtarchiv Koblenz und der Stadtbibliothek Koblenz.

Der breiten Koblenzer Öffentlichkeit war bisher nur wenig bekannt, dass im Görres Gymnasium eine des bedeutendsten historischen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz untergebracht war. Sie geht zurück auf die Bibliothek des Jesuitenkollegs, die von von 1582 bis 1794 aufgebaut worden war. Trotz aller Verluste durch Kriege und gesellschaftliche Umwälzungen, wurden hier immer noch ca. 300 Handschriften, über 500 Inkunabeln und ca. 23 000 Druckwerke aus dem 16. bis 20. Jahrhundert verwahrt. Um diesen wertvollen Bestand auch für die Zukunft zu erhalten, ging nun die Betreuung in die Obhut des Landesbibliothekszenrums Rheinland-Pfalz über. Aus diesem Anlass werden ausgewählte Schätze aus dem der Bibliothek präsentiert, um einem breiten Publikum die kulturelle Bedeutung dieser verdeutlichen.

Museum Mutter-Beethoven-Haus

Denkmäler für Beethoven

Herbst 2023 bis Frühjahr 2024

In Zusammenarbeit mit dem Beethoven-Haus Bonn.

Lange Jahrhunderte waren monumentale Denkmäler den adeligen Fürsten und Feldherren vorbehalten. Im 19. Jahrhundert änderte sich dies. Man begann die herausragenden Vertreter des Kulturlebens, oft bürgerlicher Herkunft, auf den Sockel zu heben. Zu den frühesten Beispielen für diese „bürgerlichen Geisteshelden“ zählt Beethoven. Am 12. August 1845 wurde in Gegenwart des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV und der britischen Queen Victoria das Beethoven-Denkmal auf dem Bonner Münsterplatz eingeweiht. Seither habe sich Beethoven-Denkmäler über die ganze Welt verbreitet, über verschiedene Gesellschaftsformen und Kulturen hinaus. Die Ausstellung gibt Einblicke in diesen weltumspannenden Prozess und verdeutlicht, für welche unterschiedliche kulturpolitische Zwecke Beethoven in den Dienst genommen werden kann.

Weitere Aktivitäten des Mittelrhein Museums 2023

Juni 2023: Jubiläumsfeier: Zehn Jahre Forum Confluentes. Zusammen mit Stadtbibliothek Koblenz und der Tourist-Information.

Weiterarbeit an der Neugestaltung der Homepage des Mittelrhein-Museums und des Museums Mutter-Beethoven-Haus.

Weiterarbeit an der inhaltlichen und didaktischen Erneuerung der Dauerausstellung. Optimierung der Depotnutzungen in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Museum.

Finanzierungsstand

Die jeweiligen Dimensionen bzw. Kosten der einzelnen Projekte können erst nach dem Haupt- und Finanzausschuss Ende November aufgestellt werden. Sofern gewünscht können diese gerne Anfang 2023 nachgereicht werden.